

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 49

Artikel: Das Bild in der Zeitung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

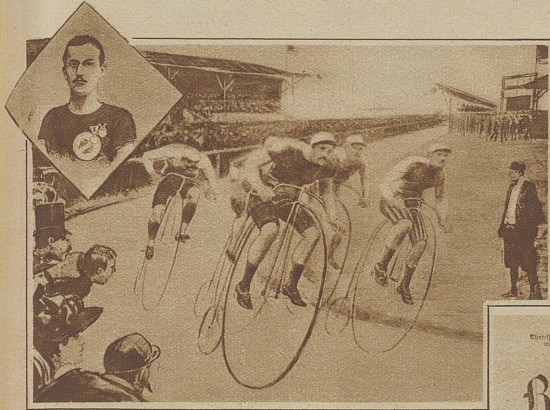
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Bild in der Zeitung



fehlte ihnen die spezifische Form, die im periodischen Erscheinen der Zeitung vorhanden ist. Als wichtigsten Vorläufer der Zeitung hat man die in fast allen Sprachen erschienene Veröffentlichung jenes Briefes anzusehen, den Kolumbus an den königlichen Schatzmeister Rafael Sanchez schrieb. Das war im Jahre 1493. Die ersten eigentlichen Zeitungen kann man zurückverfolgen bis in die ersten Jahre des 17. Jahrhunderts und schon in diesen

Zeitungsausschnitt mit einem Momentbild aus einem Radrennen in Halensee (1892). Die Reproduktion photographischer Aufnahmen bot zu dieser Zeit immer noch bedeutende Schwierigkeiten. Die Zeitungen zogen deshalb die Wiedergabe zeichnerischer Illustrationen vor

Während die eigentlichen illustrierten Zeitungen im deutschen Sprachgebiet erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts aufkamen, so fehlten doch schon in den viel ältern Zeitungen nicht bildliche Darstellungen, deren propagandistischen oder instruktiven Wert man früh erkannt hatte. Aber auch die Zeitung war nicht die Schöpfung eines Augenblickes, sondern sie erwuchs aus verschiedenen Vorläufern, die inhaltlich die gleiche



Illustrationen zu einem Mordprozeß auf der ersten Seite einer Tageszeitung (1866)

ersten Ausgaben kommt die Illustration vor. Die Entwicklung des Zeitungswesens war in hohem Maße abhängig von der Entfaltung der Postbeförderung und die Ausbildung des Bildtheiles von der technischen Vervollkommnung der Reproduktions-Verfahren. Wenn wir heute solche alten Ausgaben betrachten, dann können wir von verschiedensten Interessen erfüllt sein. Der



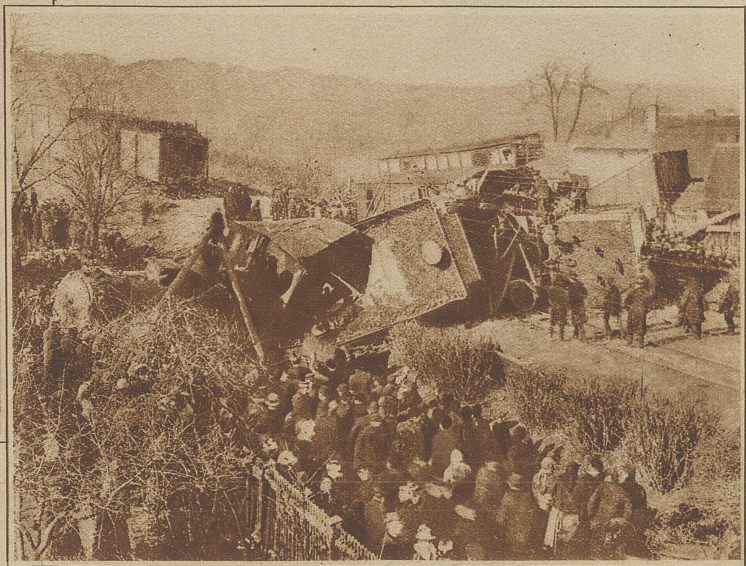
Zeitungskopf mit Illustration aus dem Jahre 1615

Zeitungsfachmann wird seine Aufmerksamkeit in erster Linie der technischen Seite zuwenden und darüber hinaus gerne feststellen, welches die Stoffgebiete sind, die das Publikum zu allen Zeiten fesselten. Und er wird dabei nicht übersehen, daß zu allen Zeiten das Sensationelle im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben einem Großteil der Leserschaft erst durch das Bild wirklich nahegebracht wurde. Für viele haben allerdings diese alten Illustrationen nur Kuriositätswert, während der Kulturhistoriker in ihnen die reichste Fülle der Aufklärung findet. Kaum sonstwo hat er z. B. so schöne Gelegenheit, die wechselnde Mode zu studieren, ihre Launen zu erraten und den Zusammenhang mit dem Zeitempfinden zu spüren. Aber auch der Techniker wird mit Gewinn zu diesen vergilbten Blättern greifen, geben sie ihm doch Aufschluß über die verschiedenen Vorstufen, die den Weg zum heutigen Stand seines Gebietes gebnet haben. Vor der Zeit der Photographie war die Zeitungsidee immer auf die Individualität des Zeichners angewiesen, und wenn es sich darum handelte, ein einmaliges Ereignis festzuhalten, ging es nie ohne Zugaben ab, die ganz auf Rechnung der Phantasie des Künstlers zu buchen sind. Und daher wird es auch begreiflich, daß die Illustrierten erst dann richtig aufkommen konnten, als durch die wirklichkeitsgetreue Wiedergabe von Begebenheiten oder Situationen die größtmögliche Aktualität gesichert war.



Holzschmitte in einer Zeitung New Yorks vom Jahre 1859. Man beachte das riesige Format des Blattes mit nicht weniger als 13 Spalten

Rechts nebenstehend: Aus den ersten Versuchen der Reproduktion photographischer Aufnahmen. Die Eisenbahnkatastrophe in Bromberg am 4. März 1892



Absicht hatten wie die Zeitungen, nämlich die Orientierung über wichtige Ereignisse, aber es

Umschwärmt, bewundert und begehrt
 Such'ich ein Plätzchen ungestört.
 Ein Kavalier folgt unentwegt
 Und voller Glut spricht er bewegt:
 ICH LIEBE DICH

SI DOUX

DENN KEINE IST WIE DU!

Sei mein, du holdeste Vision.

Die mich verwirrt...., doch unbeirrt

Sag'ich: „Passion ist Illusion.“

Parfüm
 Pruder
 Seife



Cermont et Fouet
 PARFUMEURS
 Paris Genève